

Fürbitten

Jesus Christus hat Thomas in seinen Zweifeln und Nachfragen ernst genommen. Er hat ihm seine Nähe angeboten und ist mit ihm im Gespräch geblieben. Wir vertrauen auf ihn und bitten:

- Für alle, die nicht mehr glauben können und nicht mehr wissen, woran sie sich halten können. Herr, schenke ihnen deine Nähe. Christus, höre uns.
- Für unsere Kommunionkinder und Jubelkommunikanten: Sie mögen im Heiligen Mahl Dir als ihrem Erlöser und Befreier begegnen.
- Für unsere Firmlinge: Lass sie und uns alle den auferstandenen Herrn beharrlich um die Gabe des Heiligen Geistes bitten.
- Für alle, denen es schwer fällt, anderen zu verzeihen, und die somit immer einsamer werden. Öffne ihnen Herz und Verstand für deine Gegenwart.
- Für alle Menschen, die in verantwortlichen Positionen sind: Lass sie Entscheidungen treffen, die das Wohl der Menschen dienen.
- Für alle Menschen, die vom Leben nichts mehr erwarten: Lass sie Quellen entdecken, die ihrem Leben neue Hoffnung geben.
- Für unsere Kirche: Stärke alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Glauben daran, dass ihr Wirken nicht umsonst ist.
- Für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen die Erfüllung ihrer Hoffnungen, die sie in dich gesetzt haben.

Herr, dir sei Dank, Ehre und Lobpreis, jetzt und in Ewigkeit.

Neunkirchen VA-Rödlas 10.15 - 14./15.4.2007

Zeichen und Wunder - Der Auferstandene ist mitten unter uns

Eingangslied	231	
Begrüßung		
Einführung		
Besprengrung mit Weihw	220	1 - 3
Gloria	820	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	233	1
2. Lesung		
Hallelujaruf	530	7
Evangelim-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung M=218	221	7 - 11
Sanktus	941	1
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	222	1 + 2
vor der Kommunion		
zur Kommunion		
Während der Kommunion		
Danklied	219	1 - 6
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	220	4 + 5
zum Auszug		

Eröffnungsgesang: C:A: GL 231

dazwischen die Eröffnungsverse aus 1 Petr 2, 2

Wie neugeborene Kinder

*verlangt nach der unverfälschten Milch des Wortes,
damit ihr durch sie heranwachst und das Heil erlangt. Hal-
leluja.*

A: GL 231

Eröffnungsworte:

P: Der Auferstandene tritt in unsere Mitte – und auch an den Rand, wo die Zweifler sind. Er ruft uns zu: Der Friede sei mit Euch!

Er, der Auferstandene, sucht uns auf, egal wo wir uns befinden. Überall ist Christus zu finden, wenn unser Glaube ihn sucht. Er wiederholt sein Kommen: am ersten und am achten Tag, alle Sonntage wieder! Ostern wiederholt sich im Leben der Kirche. Eine Wiederholung, die nie langweilig werden darf!

Ostern wird zu Pfingsten, zum Fest seines frischen, belebenden Atems. Weil er sein Kommen wiederholt, leben und atmen wir. Auf einmal ist er da, tritt aus der Welt Gottes in unsere Mitte. Ob wir es merken?

Deshalb werden wir unser Innerstes für ihn bereiten, offen halten. So fragen wir uns an diesem 2. Ostersonntag:

Halten wir ihm den Mittelpunkt dieser Feier, den Dreh- und Angelpunkt unseres Lebens, frei?

Wir brauchen diesen Besuch Christi Woche für Woche, seine sanfte Erinnerung, dass er lebt; seine Bitte, dass wir ihm Platz machen und sein Leben feiern, damit unser Le-

ben eine tragende Mitte und ein lohnendes Ziel hat.

Stille

Lassen wir uns besprengen mit dem hl. Osterwasser und dabei Christus preisen; denn wir sind getauft auch seinen erlösenden Tod und in der Taufe mit ihm auferweckt zu Gott.

Jetzt erst das Lied anzeigen!! GL 220/1-3

P: Der Herr, erbarme sich unser. Er reinige unser Herz von jeder Sünde und jeder Schuld. Er gebe uns ein gläubiges Herz und einen wachen Sinn, damit wir durch ihn Gott würdig loben und preisen. Amen.

Gloria: Gl 820

Tagesgebet: Vom Tag (MB 143)

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes.

Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir wiedergeboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Hinführung zur Ersten Lesung

Wenn die Apostel und ihre Nachfolger verkünden und heilen, dann nie aus eigener Machtvollkommenheit und nie zu eigenen Zwecken. Richtschnur und Kriterium all ihres Wirkens ist und bleibt stets der Herr. Halten sie sich an seinen Auftrag, das Reich Gottes in Worten und Taten den Menschen nahe zu bringen, dann werden sie auch Erfolg haben.

Hinführung zur Zweiten Lesung

Wer regiert die Welt? Wer bestimmt die Geschichte? Sind es linke, rechte oder religiös gefärbte Ideologien? Oder ist es am Ende doch das verführerische Geld? „Nein!“, sagt Johannes in der Offenbarung. „Allein Gott hält die Fäden in der Hand!“ Mit dieser Einsicht will er den bedrängten christlichen Gemeinden in Kleinasien neuen Mut geben.

Segensbitte – Entlassung

Der Vater schenke uns seine Liebe.

A: Amen

Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben. A: Amen.

Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft. A: Amen

So segene uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen